



Engländerplatz – ein Geburtsort des Fußballs in Deutschland

Der Engländerplatz ist ein herausragender Platz der Karlsruher und der deutschen Fußballgeschichte. Er entstand im 18. Jahrhundert als Kleiner Exerzierplatz. Nach Anlage des Großen Exerzierplatzes (Alter Flugplatz) Anfang des 19. Jahrhunderts diente er auch als Übungsplatz für die Feuerwehr. Seinen Namen erhielt er im Volksmund, weil hier englische Schüler und Studenten in den 1880er Jahren Rugby spielten.

Seine besondere Bedeutung verdankt der Platz aber dem Fußball. Der Fußballpionier Walther Bensemam etablierte hier 1889 mit Schulkameraden das aus England kommende und in Deutschland noch weitgehend unbekanntes Fußballspiel. Der Engländerplatz war damit der erste Fußballplatz in Karlsruhe und einer der ersten in Süddeutschland. Hier spielten fast alle Karlsruher Fußballvereine, darunter auch die späteren deutschen Fußballmeister FC Phönix und Karlsruher Fußballverein (KfV).

Nach 1900 liefen hier auch deren Nationalspieler auf, darunter die beiden einzigen jüdischen Glaubens, Gottfried Fuchs und Julius Hirsch. Beide waren seit 1933 den antisemitischen Terrormaßnahmen der Nationalsozialisten ausgesetzt, Fuchs konnte 1938 nach Kanada fliehen, Hirsch wurde 1943 in Auschwitz ermordet.



Fußballmannschaft des KfV auf dem Engländerplatz, 1898



„Die Engländer-Kicker“. Schülermannschaft mit dem 14-jährigen Julius Hirsch (sitzend 3. von links) vor dem Feuerwehrturm, 1904

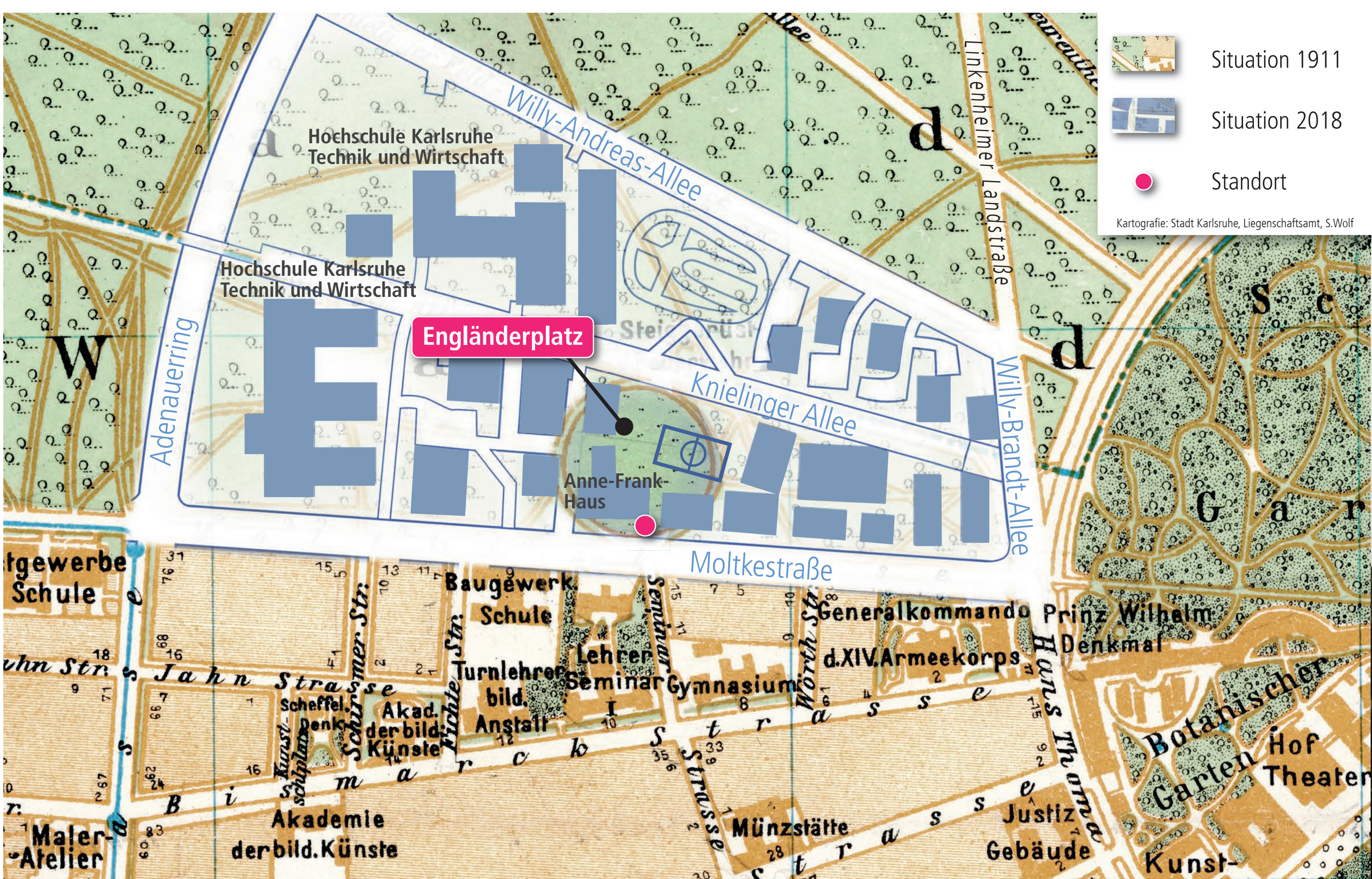


Karlsruher Feuerwehr auf dem Engländerplatz, im Hintergrund der Feuerwehrturm, 1908

Text und Fotos: Stadtarchiv Karlsruhe
 Grafik: Laura Setzer



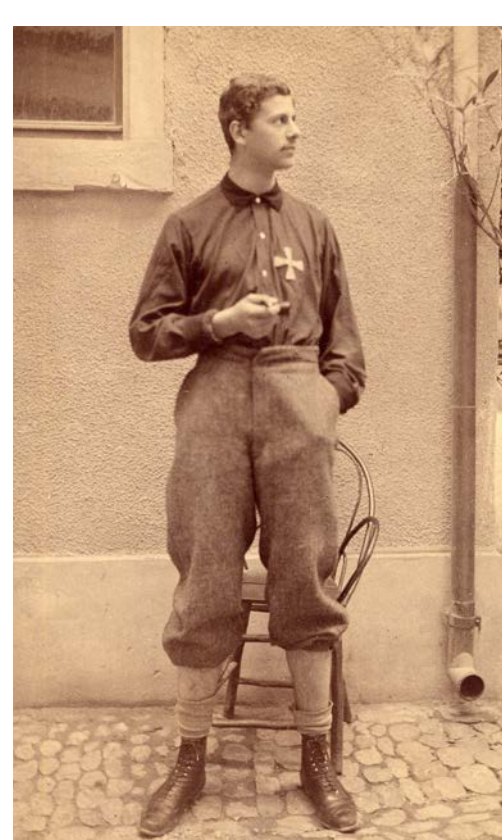
Stadtpläne mit Engländerplatz, 1911 und 2018





Ein Karlsruher Fußballpionier jüdischer Herkunft

Walther Bensemann, am 13. Januar 1873 in Berlin geborener Bankierssohn und einer der bedeutendsten deutschen Fußballpioniere, brachte den Fußball aus der Schweiz von einer Privatschule mit nach Karlsruhe. Als Schüler des Lyceums (Bismarck-Gymnasium) gründete er 1889 den International Footballclub, aus dem 1891 der spätere Deutsche Meister von 1910, der Karlsruher Fußballverein (KfV) hervorging. Danach war er hier an fast allen und in ganz Süddeutschland an zahlreichen weiteren Fußballvereinsgründungen beteiligt.



Walther Bensemann, 1896

Bensemann sah den Fußball in einer von Nationalismus geprägten Zeit als ein Mittel der Völkerverständigung. So organisierte er nach Freundschaftsspielen mit ausländischen Vereinsmannschaften auch die ersten drei, damals noch inoffiziellen (Ur-) Länderspiele gegen England, eines am 28. November 1899 hier auf dem Engländerplatz.



Mannschaft der Karlsruher Kickers, um 1894.
3. sitzend von links: Walther Bensemann

Die renommierte Fußballfachzeitschrift „Der Kicker“ gründete Bensemann 1920. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft musste er 1933 vor den Nationalsozialisten in die Schweiz fliehen. Deren ideologische Vereinnahmung des Sports und der Ausschluss von Juden waren für ihn, der mit Fußball stets Internationalität und Frieden verbunden hatte, nicht akzeptabel. Bensemann starb am 12. November 1934 in Montreux, wo er als Schüler den Fußball schätzen gelernt hatte, der sein Leben prägte.



Engländerplatz um 1890, idealisierende Malerei von Egon Itta zu Bensemanns 60. Geburtstag 1933



Erstes Spielfoto vom FC Phönix – in dunklen Hosen – auf dem Engländerplatz, um 1904

